©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Neue Bücher

Sportfischer-Jahrbuch 1979 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Plastikeinband, Taschenformat; DM 7,80. Verlag Fritz Ifland, Stuttgart.

Den zentralen Teil bildet natürlich ein Kalender mit genauen Auf- und Untergangszeiten für Sonne und Mond. Eine umfangreiche Fangliste wartet nur darauf, ausgefüllt zu werden. Die lehrreichen Beiträge behandeln folgende Themen:

„Richtiges Anködern",
„Große und größere Fische",
„Wo stehen die Fische",
„der Gewässerwart und seine Aufgaben",
„Blinker, Wobbler und Spinner im Test",
usw

Unter den Autoren finden sich bekannte Namen wie: Bacmeister, Aldinger, Wiederholz und andere.

Dieses Jahrbuch ist wie immer praktisch, interessant und ein hilfreicher Begleiter am Wasser. Fy

Wo – wann – wie – fängt man Fische. Von Hans Bensch. 3. Auflage 1978. Format 14 x 22 cm, 144 Seiten Text mit zahlreichen Zeichnungen, 64 Farbtafelseiten mit über 90 Fischbildern in natürlichen Farben, folienkaschierter Pp., Verlag J. Neumann-Neudamm, DM 14,–.

Wo – wann – wie, das sind die Grundfragen jedes Anglers. Deswegen ist das vorliegende Werk wahrscheinlich auch so gefragt und erscheint bereits in der 3. Auflage.

„Wo fängt man Fische", findet sich eine allgemeine Gewässerkunde. Im Abschnitt „wann" werden Beißzeiten, Fangzeiten und Laichzeiten behandelt. Das Kapitel „wie" beschreibt schließlich alle möglichen Angelmethoden.

Den Schluß bildet die Beschreibung der wichtigsten Süß- und Meeresfische. Zu jedem Fisch gibt es genauere „wo – wann – wie"-Anweisungen. Fy

Aale gehen an Land. Von Dr. Anton Bergmann. – Eine Studie zur Biologie des Aals. Verlag Fritz Iffland, Stuttgart. 54 Seiten, kartoniert, DM 12,80.

Der Autor stellt Beobachtungen und Überlegungen zur Tatsache an, daß Aale hin und wieder ihr Wohngewässer verlassen und kurze Strecken an Land zurücklegen. Warum, wie und unter welchen Voraussetzungen Aale an Land gehen, wird in der vorliegenden Broschüre in beinahe romanhafter Form, unter Verwendung zahlreicher Vermenschlichungen, darzulegen versucht.

Vor allem die angeführten 23 authentischen Berichte haben ausgesprochenen Story-Charakter und könnten einen z.T als Anglerlatein anmuten.

Die Frage des Autors, ob man die Aale vielleicht den Amphibien zuordnen solle (S. 48) kann wohl nur als Scherz aufgefaßt werden.

Dr. J.

Forellen, Zucht und Teichwirtschaft. 2., verbesserte und vermehrte Auflage von Kurt Igler. Kartoniert, 100 Seiten, 36 Abb., davon 6 farbig, 5 Tabellen. Stocker-Verlag, Graz, 1978, S 138,–.

Vor neun Jahren erschien die erste Auflage dieses Buches eines Praktikers für Praktiker. Es war infolgedessen notwendig, den Inhalt auf den neuesten Stand zu bringen und das Bildmaterial zu ergänzen. Wir finden dieses Büchlein in der Konzeption unverändert: Ohne allzuviel wissenschaftlichen Ballast ist hier dem Praktiker – und auch Liebhaber oder Kleinteichwirt – ein durchwegs praktischer Ratgeber an die Hand gegeben, den er in fast allen auftretenden Fällen verwenden kann und damit gut fahren wird. Zumindest kann er an Hand dieser Anleitung weitergeführt werden, wie und wo er weiteres veranlassen kann. Es wird auch immer notwendig sein, niemals sklavisch eine empfohlene Methode nachzuahmen, sondern sie nach den eigenen Möglichkeiten oder Gegebenheiten zu variieren. Dr.H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Neue Bücher 109